

men. Er spricht Deutsch und Französisch und hat schon mehrere Jahre gedient. Auf dem Markt Nr. 701 im dritten Stock erfährt man das Nähere.

2. Ein Mensch welcher französisch, italienisch und deutsch sprechen, rasiren, frisiren und fochen kann und die Aufwartung versteht, wünscht entweder allhier oder auf Reisen in Kondition zu kommen.
3. Ein junger Mensch, welcher ehemals bei der Handlung gestanden hat, und mit guten Attestaten versehen ist, wünscht hier auf einem Bureau als Schreiber angestellt zu werden.

#### Kapitalien, welche auszulernen:

1. 600 Rthlr. sogleich auf die erste gerichtliche Beschreibung, gegen gewöhnliche Interessen, und ist in der Klosterstraße Nr. 620 in der ersten Etage, nächste Nachricht zu haben.
2. Verschiedene große und kleine Kapitalien sind auf annehmbliche Hypothek in Kommission sogleich zu haben, beim Handelsmann Appell in der Petrisstraße Nr. 282.

#### Kapital, welches zu leihen gesucht wird:

1. Die Stadt Borgentrich, im Distrikt Hörter, sucht ein Kapital von 500 Rthlr., so derselben in französischen Laubhalern dargeliehen, und vor einiger Zeit gekündigt worden. Der oder diejenige, welche besagte Summe gegen sichere Hypothek, so in dem Städtischen Immobilien Vermögen besteht, der Kommune Borgentrich anderweit vorzustrecken geneigt seyn möchte, belieben der hiesigen Mairie das von gefälligst schleunigst Nachricht zu geben. Verfügungen den 20ten August 1811.

Der Kantons Maire Lenzmann.

2. 2500 Rthlr. auf die erste Hypothek eines Hauses.

#### Bekanntmachung von verschiedenen Sachen:

1. Es steht eine gute Flöte von Ebenholz, mit drei Mittelstücken, silbernen als, gis, f und bkappen von Grenser in Dresden verfertigt, sodann ein Fassgort von Ahrenholz nebst zwei Mittelstücken, um billigen Preis zu verkaufen.
2. Eine Kuh in Nr. 110 der Dionysienstraße ist zu verkaufen.
3. Ein Schreibsekretair von Eichenholz, unter dem Kommoden sind, steht zu 11 Rthlr. zu verlassen. Nr. 1155 in der untern Königsstraße.
4. In der Eltsabetherstraße Nr. 213 sind etliche Kleider der Wolle zu verkaufen.
5. In des Oberreutmeisters Kleinschmidts Behausung ist die ganze Bel. Etage, welche anjeto Sr. Erzellenz der Herr Minister Baron von Selby bewohnen, auf den ersten November zu vermieten, sie besteht aus 24 meist tapezirten Piecen, nebst Stallung für acht

Pferde, Remisen zu 4 Wagen, Holzstall, 3 Fourages Boden, 2 Keller, Mitgebrauch des Waschhauses, einem kleinen Garten und der Promenade im großen Garten.

6. Den 27. August sind aus einem Hause der hiesigen Residenz, vermittelst Oeffnung eines Thüschloßes, nachfolgende Sachen entwendet worden, als: 1. eine moderne goldene Repetir-Uhr mit goldener Kette und zwei goldenen Petschaften mit Karneolsteinen, auf dem einen Petschaft findet sich ein geschlungenes K. L. geschnitten, und auf dem andern ein Blatt mit der Umschrift: Je ne change qu'en mourant. 2) vier Stück Jerom'd'ors; 3) zehn Stück Oberhemden; 4) zwei Nachthemden; 5) zwei weiße gestickte Westen; 6) drei Westen von weißem Pique, eine wollene und eine seidene Weste; 7) ein Oberrock von dunkel grünlichbraunem Tuch. Demjenigen wer eine Nachricht hierüber mittheilen kann, dergestalt, daß entweder der Thäter ausfindig gemacht, oder die gestohlenen Sachen herbeigeschafft werden, wird eine Belohnung von 15 Thlr. zugesichert.
7. In der Debitsache des Christian Ashauer zu Welda, ist von dem unterzeichneten Gericht, unterm heutigen Datum ein Kollimations-Urtheil gefällt, und nebst dem Klassifikations-Schema an das schwarze Brett der alten Reussir-Stube anzuhängen verordnet worden, woselbst solches eingesehen werden kann. Zum Streit über den Vorzug steht sodann daselbst den 3ten Oktober Termin sub poena praecclusii. Kassel, den 17. August 1811.

Aus königl. Distrikts-Tribunal.

8. Der Schreinergehilfe Heinrich Bröske, aus Weimessen, welcher vor 2 1/2 Jahren in die Fremde gegangen ist, wird von seinem Vater dringend aufgesordert, sobald wie möglich in seine Heimath zurück zu kehren und dem Konstriptionsgesetze Genüge zu leisten.
9. Eine Person welche etwas von der Küche so wie von Haushaltsgeschäften versteht, gegen guten Lohn, sogleich oder auf Michaelis.
10. Es ist ein Schreibsekretair, welcher 10 Schubladen hat, um die Hälfte des Preises, was er gekostet hat zu verkaufen.
11. Verschiedene schöne Häuser in der besten Lage der Stadt, wie auch schöne Gärten und gute Ländereyen sind zu verkaufen. 400 Rthlr. werden auf erste gute Beschreibung zu leihen gesucht. Man melde sich beim Schneider Böber in der Kruckgasse, Nr. 585, am Kaufmann Hrn. Willius.
12. Ein sehr schöner Teppich, 12 Ellen lang und 9 Ellen breit; ferner 2 große Trimeaur-Spiegel mit marmornen Marmor-Tischen dazu; ein Mahagoni-Cassettischchen und 1 Dappend auf Christallart geschliffene Caravinen mit dem Gläsern dazu.
13. Wenn jemand die Milch einer Eselin, oder das Thier selbst zu verkaufen wünscht, so kann ihm auf Anmelden im Hause Nr. 120 der Königsstraße im 2ten Stockwerk ein Käufer nachgewiesen werden.